



Aumatt Post

Das Monatsblatt für Bewohnerinnen
und Bewohner, Gäste und Mitarbeitende
des Seniorenzentrums Aumatt

Menschen die einen zum Lächeln bringen können,
obwohl einem nicht zum Lachen zumute ist, sind
die, die das Leben schöner machen.

Geschichte Kameruns

Erste europäische Kontakte

Der europäische Einfluss setzte im Jahr 1472 ein, als unter dem Kommando des Seefahrers Fernando Póo portugiesische Seeleute im Delta des Wouri-Flusses landeten. Wegen der vielen Krabben, die sie dort vorfanden, nannten sie den Fluss Rio de Camarões (Krabbenfluss), von dem sich der spätere Name Kamerun ableitet. Mit dem Auftauchen der Portugiesen setzte um 1520 ein reger Warenaustausch ein. Handelswaren waren insbesondere Sklaven, Elfenbein und Palmöl. Haupthandelspartner waren die Küstengesellschaften wie die am Kamerunästuar siedelnden Duala.

In den Jahren nach dem Erscheinen der Portugiesen wurden erste Zuckerrohrplantagen angelegt. Ausserdem gewann der Sklavenhandel immer mehr an Bedeutung. Er endete offiziell mit der Unterzeichnung des Vertrags zwischen den Duala und der britischen Regierung am 10. Juni 1840. In diesem Zeitraum begann auch die Missionierung Kameruns.

Erste Forschungen im Hinterland setzten in der Mitte des 19. Jahrhunderts über die alten Transsahararouten ein. Der deutsche Afrikaforscher Heinrich Barth bereiste 1851 im Auftrag der Königlichen Geographischen Gesellschaft London die Sahara und hielt sich auch im Norden des späteren Kamerun auf. Der Militärarzt Gustav Nachtigal gehörte zu den ersten Forschern, die Nachrichten aus der Tschadseeregion brachten.

1858 gründete der britische Missionar Alfred Saker gemeinsam mit freigelassenen Sklaven in der Ambasbucht eine kleine Kolonie. Der Hauptort der Kolonie, Victoria (Limbe), wurde nach der britischen Königin Viktoria I benannt.

Kamerun als deutsche Kolonie

Kamerun war von 1884 bis 1919 eine deutsche Kolonie. Die Kolonie hatte anfangs eine Fläche von 495'000 km². Nach der Angliederung Neukameruns und der Abtretung des sogenannten Entenschnabels im Jahre 1911 hatte sie eine Fläche von 790'000 km². Die Kolonie war damit ca. 1,3 mal so gross wie das Mutterland. Kamerun hatte 1897 2'600'000 Einwohner, darunter 253 Europäer (181 Deutsche). Durch Neukamerun kamen weitere ca. 2 Millionen Einwohner hinzu, davon waren im Jahre 1912 1'900 Europäer (1'000 Deutsche). Während des ersten Weltkrieges konnten sich die deutschen Truppen bis 1916 halten. Am 20. Februar 1916 kapitulierte schliesslich die letzte deutsche Garnison nach der Zusage eines freien Abzugs gegenüber der britischen Kolonialarmee.

Unabhängigkeit

Am 1. Januar 1960 erlangte Ostkamerun nach jahrelangem Guerillakrieg seine Unabhängigkeit. Erster Präsident der Republik wurde **Ahmadou Ahidjo**, der in einem diktatorischen Stil regierte. 1961 wurden nach einer Volksabstimmung im britischen Westkamerun beide Teile des Landes wiedervereinigt. Am 1. Oktober desselben Jahres erfolgte die Gründung der Bundesrepublik Kamerun. Am 20. Mai 1972 wurde diese per Volksabstimmung zur «Vereinigten Republik Kamerun». Nach dem Rücktritt Ahidjos im Jahr 1982 trat der bisherige Premierminister **Paul Biya** dessen Nachfolge an.

Geschichte der Sprachpolitik in Kamerun

Das Land Kamerun, so wie wir es als geopolitische Einheit heute kennen, ist eine Schöpfung der Kolonialmächte Deutschland, Frankreich und England. Mit dem Abschluss des «Ersten Schutzvertrages mit Kamerun»



durch das Deutsche Kaiserreich und Duala-Herrscher des Küstengebietes am 12. Juli 1884, begann die deutsche Kolonialherrschaft in Kamerun. Mit der Erweiterung des Kolonialgebietes durch Eingliederung von kriegerisch unterworfenen Territorien des Hinterlandes kamen viele andere bis dato selbständige kleine Nationen (und damit andere Sprachen) hinzu. Damit begann die Koexistenz der kamerunischen Sprachen mit den indo-europäischen Sprachen in Kamerun. Als erste Fremdsprache wurde Deutsch eingeführt. Nach dem Verlust der Kolonie durch das Deutsche Reich zugunsten der Sieger des ersten Weltkrieges, nämlich Frankreich und England, lösten Französisch und Englisch das Deutsch ab. Wegen der grossen Zahl darin koexistierender Sprachen (über 269 einheimische Sprachen und die kolonialen Fremdsprachen) ist Kamerun eines der linguistisch sehr komplexen Länder Afrikas.





Die nationale Sprachpolitik hat dieser Tatsache immer Rechnung getragen. Und die Art und Weise, wie die unterschiedlichen Sprachgruppen behandelt wurden, hing von den jeweiligen historischen Situationen Kameruns ab. Im Grossen und Ganzen lässt sich die Geschichte der Sprachpolitik Kameruns in zwei ungleichen Zeiträumen beschreiben: der Zeitraum 1884 bis 1996 und die Sprachpolitik des Zeitraums 1996 bis heute.

Rithé Ndongo Myondo,
Mitarbeiterin Service Speisesaal



Runde/halbrunde Geburtstage unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Oktober 2021

85. Geburtstag
Bünter Marietta

85. Geburtstag
Stadelmann Alice

Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum



10
JAHRE

Simon Grob
Mitarbeiter Küche



10
JAHRE

Biju Pattathuparambil
Fachperson Pflege
im 1. OG A/D/B



10
JAHRE

Zuzana Reuten
Fachperson Pflege
im 1. OG A/D/B

Bewohnereintritte August 2021

Müller Elisabeth Zimmer 312 im 3. OG

Peter Werner Zimmer P14 im PG

Personaleintritte im August 2021



Xenia Bötschi
Fachperson Pflege
im Bacherhaus



Yolanda Ferrio
Fachperson Pflege
im B2



Janka Havranova
Betreuungsperson Pflege
im 1. OG C + 2. OG



Sinem Akkaya
Lernende Fachfrau
Gesundheit im 3. – 5. OG



Subhan Bekzad
Lernender Assistent
Gesundheit und Soziales
im 3. – 5. OG



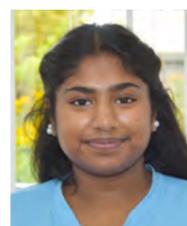
Mara Gjergjaj
Lernende Fachfrau
Gesundheit im
1. OG C + 2. OG



Andrea Hartmann
Lernende Kauffrau
Verwaltung



Hava Jakupi
Lernende Assistentin
Gesundheit und Soziales
im Bacherhaus



Vipusana Jeyaratnarasa
Lernende Fachfrau
Gesundheit im EG



Zilan Madenkuyu
Lernende Fachfrau
Gesundheit im
1. OG C + 2. OG



Edolinda Salihu
Lernende Assistentin
Gesundheit und Soziales
im EG



Iswarian Sathiyadevan
Lernender Assistent
Gesundheit und Soziales
im PG



Larissa Saxer
Lernende Assistentin
Gesundheit und Soziales
im 1. OG A/D/B



Silva Späth
Lernende Fachfrau
Gesundheit im
Bacherhaus